

Allgemeine Hinweise für die Durchführung von Wickeln

Wichtig: dies sind ALLGEMEINE Hinweise; im Detail ergeben sich von Wickel zu Wickel Abweichungen

Wickelmaterial

Tuchgrößen, die sich bewährt haben und für alle großflächigen Körperteile verwendet werden:

- **Innentuch = Substantuch** (glatte Baumwolle, zweifache Stofflage) ca. 28 cm Breite
- **Zwischentuch** (angerauhte Baumwolle in zweifacher Stofflage oder Frottee in einfacher Stofflage) ca. 32 cm Breite
- **Außentuch** (Wollstoff oder Molton oder Frotteebadetuch) ca. 36 cm Breite

Die **Länge** von 140 cm ist für alle Tücher gleich.

Bei Bedarf müssen diese Wickelmaße an die individuellen Körpermaße angepasst werden!

Kinderwickel betragen in der Länge anderthalb mal Oberkörperumfang.

Für die **Breite** wird von der Taille bis zur Achselhöhle gemessen.

Für **Ölwickel** und **Kataplasmen** kann man alte Baumwolltücher (alte Taschentücher, Geschirrtücher, Bettlaken zum Zerreißen) verwenden.

Vorbereitung von Patient, Zimmer und Material

Patient

- Abstand zur letzten Mahlzeit mindestens eine halbe Stunde
- Blase entleeren vor der Anwendung
- Füße müssen warm sein! Ggfs. Wärmflasche oder Fußbad (sonst besteht die Gefahr, dass die vom Wickel kommende Wärme kopfwärts steigt und die Füße noch kälter werden)
- Alle beengenden Bekleidungssteile, auch Uhren, Schmuck etc. entfernen

Zimmer Gut gelüftet, angenehm warm, keine Zugluft, Fenster wenn möglich schließen; Mediengeräte ausschalten, für Ruhe sorgen; kein direkter Lichteinfall auf die Augen. Dies gilt auch für die Nachruhe (siehe unten).

Material Alles, was zur Durchführung nötig ist, vorher bereitstellen und griffbereit am Bett platzieren: Knierolle, kleines Kissen für den Nacken, Wickelutensilien.

Wärmflasche: (nicht prall gefüllt), entlüftet (=Wärmflasche flach auf den Tisch legen, Einfüllstutzen aufrecht halten, so dass alle Luft entweichen kann).

Positionierung & Durchführung

Wichtig ist, dass der Patient die Lage als angenehm empfindet! Nach Möglichkeit Rückenlage. Nach Bedarf Oberkörperhochlagerung mit Unterstützung der Arme. Außentuch und Zwischentuch im Bett in Höhe der entsprechenden Körperstelle auslegen, der Patient legt sich darauf, die Tücher werden nacheinander über dem Substantuch anplastiziert. Evtl. mit Pflaster fixieren. Bei Bedarf Knierolle o.ä. unterlegen, den Patienten zudecken, inklusive der Schultern. Im Halsbereich Einengung vermeiden. Bei Einengungsgefühl im Herzbereich und/ oder Luftnot die Hände unbedeckt lassen. Ggfs. ein kleines Kopfkissen in den Nacken legen, damit der Kopf entspannt liegt. Die Wärmflasche von den Füßen entfernen! Füße zudecken, auch von den Seiten her, ohne Druck auf die Zehen, Decke nicht unter die Fersen ziehen.

Temperatur Feucht-heiße Wickel: das getränkte Tuch so kräftig wie möglich auswringen! Um den Patienten an die Hitze zu gewöhnen, das heiße Tuch mehrmals vorsichtig an die Haut antupfen, ohne sie zu verbrennen. Das Tuch so heiß wie möglich auflegen.

Bei Fieberzuständen ab ca. 39°C: den Wickel etwas weniger heiß anlegen als die Körpertemperatur, das wirkt abkühlend.

Nachruhe Zu jedem Wickel gehört eine Nachruhe. Diese beginnt mit dem Entfernen des Wickelmaterials und ist wesentlicher Bestandteil der Anwendung. In der Regel beträgt sie 30 Minuten.

Nachbereitung Nach Abnahme der Tücher das innere in klarem Wasser spülen und alle zum Trocknen aufhängen, sie können mehrfach wiederverwendet werden. Kataplasma-Packungen werden nur einmal verwendet.

Durchführungsanleitung: Anwendungen bei Fieber mit Zitrone

Besonderheiten

- Für warme Füße sorgen, z.B. mit einem Fußbad im Bett

1. Zitronenscheiben auf Fußsohlen

Material

- Je Fuß 2 Zitronenscheiben (biologisch)
- Socken oder Mullbinden zum Fixieren

Durchführung der Anwendung

- Je 1 Zitronenscheibe in das Fußgewölbe und je 1 Scheibe unter den Zehenballen
- Die Zitronenscheiben mit einer Mullbinde fixieren oder Socken anziehen, danach die Scheiben etwas andrücken
- Dauer: ca.1 Std., wenn der Patient schläft, auch länger

2. Ganzkörperabwaschung

Material

- Schüssel
- Becher/ Glas
- Gabel
- Obstmesser
- 1/2 Zitrone
- Wasser, Temperatur: etwa 2°C unter der Körpertemperatur des Patienten
- 1 großes Badetuch

Durchführung der Anwendung

Herstellung der Zitronenlösung:

- Die halbe Zitrone im Wasser mit der Gabel festhalten und die Schale einschneiden und mit dem Becherboden ausdrücken.
- Den Patienten nur partiell aufdecken, waschen und sofort wieder anziehen und zudecken: vom Kopf zu den Füßen arbeiten, den Rücken bis über die Gesäßbacken einschließen.
- Angezogen und locker zugedeckt nachruhen lassen.

3. Zirkulärer Brustwickel

Material

- Substantuch
- Zwischentuch
- Außentuch
- 1/2 Zitrone

- Heißes Wasser (60-80°)
- Schüssel
- Becher
- Messer und Gabel

Durchführung der Anwendung

- Patient vorbereiten (siehe „Allgemeine Hinweise“ im Menü „Durchführungsanleitungen“)
- Außen- und Zwischentuch in Thoraxhöhe so im Bett platzieren, dass die Oberkante der Tücher in Achselhöhe liegen, ohne einzuschneiden
- Heißes Wasser in die Schüssel geben
- Die halbe Zitrone im Wasser mit der Gabel festhalten, und die Schale einschneiden
- Mit dem Becherboden ausdrücken
- Das Substantztuch von beiden Seiten aufrollen und ins Wasser eintauchen
- Den Patienten aufsitzen lassen und den Oberkörper frei machen
- Das Innentuch auswringen und von der Mitte des Rückens aus zunächst zu beiden Seiten abrollen
- Den Patienten sich zurück legen lassen auf die vorbereiteten Tücher
- Von beiden Seiten her das Substantztuch über die Brust abrollen
- Erst das Zwischentuch anplastizieren, dabei die Ränder dicht anlegen
- Mit dem Aussentuch ebenso verfahren
- Dauer: ca. 1/2 Std.

Nachbereitung

- Alle Tücher abnehmen, das Substantztuch auswaschen und alle Tücher trocknen

4. (Hand-) Pulswickel

Besonderheiten

- Nur bei Schüttelfrost

Material

- 2 Substantztücher: Reisstücher, ca. 10cm breit, ca. 25cm lang in 4-facher Lage
- 2 Gästehandtücher, längs gefaltet, von einer Seite her einrollen
- 1/2 Zitrone
- Heißes Wasser (60-80° C)
- Schüssel
- Becher
- Messer und Gabel
- 2 Pflasterstreifen
- 2 Wärmflaschen
- ggf. noch eine zusätzliche Decke

Durchführung der Anwendung

- 2 Wärmflaschen ins Bett legen

Herstellung der Zitronenlösung:

- Heißes Wasser in die Schüssel geben
- Die halbe Zitrone im Wasser mit der Gabel festhalten, und die Schale einschneiden
- Mit dem Becherboden ausdrücken

- Ein Substantuch in die Schüssel eintauchen, auswringen und so heiß wie möglich um die Hand-Pulse wickeln
- Das Gästehandtuch dicht anliegend umwickeln und mit Pflaster fixieren
- Mit der anderen Seite ebenso verfahren
- Wenn notwendig, die zweite Decke ausbreiten
- Dauer: ca. 15 min.

Nachbereitung

- Substantuch auswaschen, alle Tücher trocknen

5. Wadenwickel

Besonderheiten

- Alternativ eignet sich ebenso gut ein zirkulärer Zitronenbrustwickel, besonders bei Kindern

Material

- 1/2 Zitrone
- Wasser, Temperatur: 2° C unter Körpertemperatur
- Schüssel
- Becher
- Messer und Gabel
- Substantuch
- Zwischentuch
- Außentuch

Durchführung der Anwendung (Patient muss warme Füße haben)

- Alle 3 Tücher von einer Seite her aufgerollt neben das Bett legen

Herstellung der Zitronenlösung:

- Wasser in die Schüssel geben
- Die halbe Zitrone im Wasser mit der Gabel festhalten, und die Schale einschneiden
- Mit dem Becherboden ausdrücken
- Ein Substantuch in die Schüssel eintauchen und auswringen
- Ab Zehengrundgelenk dicht anliegend bis unter das Knie wickeln (es sollen sich keine Lufttaschen bilden)
- Mit dem Zwischen- und Aussentuch ebenso verfahren
- Das andere Bein genauso behandeln
- Wenn die Tücher warm sind, abnehmen, auswaschen und in die Zitronenlösung wieder eintauchen und neu anlegen
- Nach etwa insgesamt 30 Minuten (2-3 mal angelegt), eine längere Pause machen, je nach Befinden

Nachbereitung

- Substantuch heiß auswaschen und alle Tücher trocknen; Lösung kann über mehrere Stunden stehen bleiben.

6. Herz- und Stirnaufgabe

Besonderheiten

- Der Zitronenlösung können einige Tropfen Arnika-Essenz (Weleda) hinzugefügt werden, vor allem bei alten Menschen

Material

- Substantuch: Größe entsprechend dem Anwendungsort, 4 fach gelegt
- Gästehandtuch

Durchführung der Anwendung

Herstellung der Zitronenlösung:

- Wasser (ca. 1-2 °C unter der Körpertemperatur) in die Schüssel geben
- Die halbe Zitrone im Wasser mit der Gabel festhalten, und die Schale einschneiden
- Mit dem Becherboden ausdrücken
- Das Substantuch in die Schüssel eintauchen und auswringen, auflegen und mit dem Gästehandtuch abdecken

Nachbereitung

- Substantuch auswaschen und wieder verwenden

Beurteilungssicherheit

Bei vielen Patienten bewährt

Dosierung

Ein- bis mehrmals täglich nach Bedarf

Wirkungseintritt

Sofort

Therapiedauer

Nach Fieberzustand und Befinden